

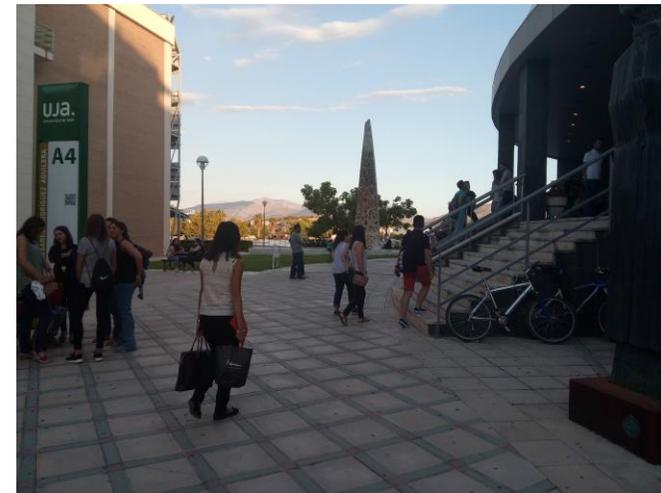
## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad Jaén, Spanien
- Zeitraum WS 2016/2017
- Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen und Studiengang Master of BA &Eng.
- Andrea Keisers

### Vorbereitung

Die Bewerbung in Jaén funktionierte problemlos. Das International Office der Hochschule Rosenheim hat mich sehr gut unterstützt, sodass ich bei jeglichen Fragen eine gute Anlaufstelle hatte. Die Bewerbung war relativ kurzfristig (ungefähr im Mai für den Start im September – also 4 Monate im Voraus). Benötigte Unterschriften von spanischen Professoren sind teilweise schwer zu bekommen, aber wenn man hartnäckig bleibt, ist auch dies kein Problem. Mit Anmeldung an der Uni, kann man sich für ein „Buddyprogram“ bewerben. Dies ist sehr gut, da man einen Studenten zugewiesen bekommt, der einen in den Anfangstagen unterstützen kann. Mein Buddy war sehr gut und ich habe mich auch nach der Anfangsphase oft mit ihm getroffen. Wann immer ich irgendwelche Fragen oder Probleme hatte, hat er mir weitergeholfen. In Jaén gibt es ein Studentenbusticket. Ich habe es beantragt (kostet nichts) aber leider nie eins bekommen. Antrag frühzeitig stellen, am besten bevor alle anderen Studenten die Information bekommen. Man benötigt Kopie des Ausweises und eines Nachweises, dass man Student der Uni ist. Alternativ gibt es wohl auch ein Touristenbusnachlass, der direkt ausgestellt wird!



## **Unterkunft**

Unterkunft lässt sich sehr einfach über Facebook finden. Ich habe im Vorfeld mit einigen Vermietern Kontakt aufgenommen und schließlich eine sehr schöne Wohnung in der Nähe des Bahnhofs gefunden. Miete beträgt circa 210 € warm, im Winter etwas mehr, da mit Elektroheizkörpern geheizt wird, die sehr teuer sind. Zentralheizung ist im Winter wohl besser, aber aufpassen, ob diese nur zu bestimmten Zeiten eingeschaltet wird. Die Wohnung hat einen Innenhof mit Pool und Tennisplatz. Wasser wird in vielen Wohnungen oft mit Gas erwärmt, sodass man vorm Duschen immer zuerst das heiße Wasser „einschalten“ muss. Die Wohnung ist schlecht isoliert, sodass es im Winter recht kühl ist, da die Wärme der Heizung nicht im Raum bleibt. Von der Wohnung läuft man circa 30 min. zur Uni und 30 min. ins Stadtzentrum. Es gibt Busse, die jedoch nur 2 mal die Stunde fahren, also nicht nur nach einer Busverbindung fragen, sondern auch der Häufigkeit der Verbindung, wenn man Busse benutzen möchte.

## **Studium an der Gasthochschule**

Die ersten Tage an der Uni sind recht unkoordiniert. Die Einführungsveranstaltung mit Erklärung der Uni/Fächer, sowie Intranet war erst 2 Wochen nach Semesterstart, sodass man eigentlich seine Kurse schon vorher gewählt haben sollte. Die Kurse, die ich besucht habe, haben von Anfang an viel Stoff behandelt, da es doch im Okt./Nov/Dez. viele Feiertage gibt, und das Semester im Dezember schon vorbei ist. Ich habe nur englische Kurse belegt, die von Professoren aus Polen, Italien und USA unterrichtet wurden, da deren Englisch sehr gut war. Englische Kurse spanischer Professoren sind teilweise sehr schwer zu verstehen („Spanglish“), sodass man alle in Betracht kommenden Kurse besuchen sollte, um dann zu entscheiden, welche Kurse machbar sind. Die Bibliothek habe ich nur zum Lernen benutzt. Das Angebot an Lehrmaterial dort kann ich nicht abschätzen. Es gibt ein Uni-eigenes Fitnessstudio (15€/Monat) mit Kursangeboten, welches ich nicht genutzt habe. Die Mensa bietet für 3,75€ ein Getränk, Stück Brot, Nachtisch und ein Hauptgericht an. Für 5 Euro gibt's das typische spanische Mittagessen mit 2 Hauptgerichten. Essen in der Mensa gibt es erst ab 13:30/14:00, also relativ spät.



## Alltag und Freizeit & Fazit

In der Universität habe ich mich vor allem mit anderen Erasmus-Studenten angefreundet. Da mein Spanisch bei Ankunft nur A1.2 war, konnte ich mich nur schwer verständigen. Daher habe ich auch Englische Kurse belegt. In den englischen Kursen gibt es kaum spanische Studenten, sodass ein Kontakt zu spanischen Studenten sehr schwer fällt. Auch weil diese kaum Englisch sprechen, bzw. sich sehr scheuen Englisch zu sprechen. Auch bei der Wohnungssuche, war ich zunächst darauf aus in einer spanischen WG zu wohnen. Da ich aber bald einsehen musste, dass dies fast unmöglich ist, habe ich mich für eine Erasmus WG entschieden. Wenn ihr mit italienischen oder mexikanischen Studenten zusammenwohnt, ist die Chance auch hoch, dass nur Spanisch gesprochen wird. Selbst Professoren/International Office/Copyshops /Mensa Personal innerhalb der Uni können so gut wie kein Englisch, sodass man die spanischen Basics schnell lernen sollte. Der Dialekt in Jaén ist etwas schwierig – so sagt man hier „ma o meo“ (=mas o menos) oder auch „no pa nada“ = no pasa nada. Das s wird generell verschluckt und alles abgekürzt. Aber man gewöhnt sich an alles... In Jaén gibt es eine große Kirche, die Burg von der man aus einen wahnsinnig guten Ausblick hat, sowie zahlreiche Bars mit kostenlosen Tapas. 2 Diskotheken für die Wochenenden (Achtung ab 3 Uhr geht's dort erst los – ab 1 Uhr zuhause oder im Sommer im Bottelon vortrinken). Ausflüge sollten sein zu Feria, Sierra Nevada, Naturpark Carzorra (zb. mit CEA el acebuche), Olivenölmühle (zB. OroBailen mit Deutsch & Englischen Guide), Marocco, ins Umland (Sevilla, Cordoba...) andere Ausflüge mit Aktivjaén, oder auch Rafting mit der Uni, aber die Plätze sind super schnell vergeben, also am besten direkt seinen Buddy fragen, wie das funktioniert. Es gibt auch „WeloveSpain“ oder vom ESN Jaén organisierte Touren, aber teils sehr unorganisiert.

### Fazit

-best: Tapas for free, neue Freunde aus verschiedenen Ländern (Italien, Indien, Holland, Serbien, Pakistan...), Kontakt zu Professoren aus unterschiedlichen Ländern, sehr gutes Wetter, zur Uni laufen (bergab)

-bad: Kontakt zu Einheimischen schwierig, wenig Spanier sprechen Englisch, von der Uni nach Hause und in die Stadt laufen (bergauf)

